

Verona am 16. 7. 74.

Hochgeehrter Herr Professor!

In Ihrem geehrten Schreiben vom März d. J. geben Sie mir die Erlaubnis Ihnen meine Ankunft in Verona anzeigen zu dürfen. Wohl hatte ich geglaubt schon Mitte Juni hier eintreffen zu können, doch das Studium der Kunstschätze der kleinen Städte Mittelitaliens - so beschränkt es betrieben wurde - ließ mich die gewünschte Frist nicht einhalten. Unterdessen merkte ich mir durch einige literarische Hilfsmittel wie Vasari, Dod. Poggio, Vite dei Pittori, etc.:) Lanzi, Crowe & Cavalcaselle - mein Ueberblick des Stoffes zu verschaffen. Das brachte mich zur Einsicht das die gründliche Durcharbeitung dieses Stoffes vielleicht so viele Jahre erfordert, als ich auf einmal Monate darauf zu verwenden gedachte. So geht nun meine Absicht dahin, augenblicklich mir in Verona nur die Ueberschau der vorhandenen Quellen zu vermitteln (- die monumentalen sowohl wie die archivalischen resp. literarischen) - dann aber erst in Graz an die eigentliche Arbeit

/.

zu gehen - wiederholte kürzere Ausflüge
nach Verona werden durch die Lage
meines Sommersitzes sehr leicht unternommen.
Im Winter hoffe ich durch, mich Euer Hoch,
wolligehoren, persönlich vorstellen zu dürfen
und Ihren Platz einzunehmen.
Mit den Versicherungen bester Hochachtung
zeichnet sich erachtet

Dr. Hubert Janitschek

k. k. Univ. Bibl. S. Maria in Graz
D. I. Verona (Mergo San Benigno).

